

**Protokoll der 16. Sitzung der
Gemeindevertretung Waldems
vom Montag, den 02.09.2013 um 19.30 Uhr
im DGH Esch**

Anwesend:

01. Raoul Nägele	14. Anke Schmidt-Hohn	
02. Joachim Nickel	15. Marianne Kristandt	
03. Matthias Hedwig	16. Karl-Heinz Harpf	
04. Maren Görg	17. Norbert Schwenk	
05. Christian Schneider	18. Jens Dambeck	
06. Jörg Kotitschke	19. Helmut Volkmar	<u>Entschuldigt:</u>
07. Stefan Moog	20. Heinz Grußbach	Julia Hies
08. Wolfgang Ninsa		Kai Volkmar
09. Kerstin Lerch-Arndt		Wiebke Volkmar
10. Jürgen Hemming		Wolfgang Deußenroth
11. Reiner Schultheis		Dr. Edmund Nickel
12. Mustafa Dönmez		Klaus-Dieter Humm
13. Barbara Düren		Santosh Dönmez

somit anwesend: 20

anwesend vom Gemeindevorstand:

Bürgermeister Werner Scherf
Beigeordneter Titus Mertens
Beigeordneter Rolf Meister
Beigeordneter Norbert Hönge

Entschuldigt:

1. Beigeordneter Markus Hies
Beigeordneter Bernd Heilhecker

anwesend von der Gemeindeverwaltung:

Brigitte Hörning
Fritz Flören
Daniela Grußbach (Gastauszubildende)

Von der „Idsteiner Zeitung“ Frau Nicolai

sowie 4 Zuschauer

Waldems, den 02.09.2013

Zu der auf heute um 19.30 Uhr anberaumten 16. Sitzung der Gemeindevertretung sind die Mitglieder am 21.08.2013 – also mindestens 3 Tage vorher – unter Angabe von Ort und Stunde der Sitzung sowie unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden. Das Gremium war mehrheitlich erschienen, so dass der Vorsitzende Raoul Nägele die

Beschlussfähigkeit feststellen konnte. Er begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass Einsprüche gegen die Einladung und die Tagesordnung nicht vorgebracht wurden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Herr Nägele fest, dass ein Dringlichkeitsantrag des Gemeindevorstandes zur Tagesordnung gem. § 58 Abs. 2 HGO vorliege und er bat Bürgermeister Scherf die Dringlichkeit zu begründen. Bürgermeister Scherf erläuterte, dass allen eine Tischvorlage bezüglich der „Wahl der Schöffinnen und Schöffen sowie der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen für die Jahre 2014 – 2018; Aufstellung der Vorschlagslisten“ vorliege. In der letzten Sitzung sei diese Thematik bereits diskutiert worden. Man habe zwar die Liste nicht komplett füllen können, doch mittlerweile etwas komplettiert und es wäre sinnvoll, diesen Punkt erneut auf die Tagesordnung zu nehmen.

Dieser Tagesordnungspunkt wird einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen und diese somit um TOP 8 ergänzt.

Die Tagesordnung wurde – unter Protokollführung der Verwaltungsbediensteten Brigitte Hörning – wie folgt abgewickelt:

Tagesordnung:

Punkt 1 Betr.: Genehmigung und Unterzeichnung der Sitzungsniederschrift vom 13.06.2013

Das Protokoll der Sitzung vom 13.06.2013 wurde mit 18 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich genehmigt.

Punkt 2 Betr.: Anfragen gemäß § 28 der Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung

Es lagen keine Anfragen vor.

Punkt 3 Betr.: Mitteilungen des Gemeindevorstandes

Bürgermeister Scherf berichtete über aktuelle Sachverhalte und Beschlüsse des Gemeindevorstandes:

Genehmigung Haushalt 2013

Seit 11.07.2013 liegt die Genehmigung des Haushalts vor (siehe Tischvorlage). Sie erfolgte unter Auflagen.

Der Gemeindevorstand hat sich mit der Haushaltsverfügung beschäftigt. Eine neue Kindergartensatzung und eine neue Gebührenordnung zur Friedhofsordnung sind noch in 2013 vorzulegen. Der GVO nahm zur Kenntnis, dass die Kalkulation zur Neuberechnung der Abwassergebühr zum 01.01.2014 beauftragt ist und demnächst vorgelegt werden kann. Die Forderung, ab 2015 einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen verwundert die Mitglieder des GVO, da den Schuttschirmgemeinden in Hessen, denen das Land deutliche Finanzhilfen zukommen lässt, für die Sanierung ihrer Haushalte wesentlich mehr Zeit eingeräumt wird. Hier hätte man sich gewünscht, dass Kommunen, die ohne Hilfe des Landes versuchen, ihre Haushalte zu sanieren, in gleicher Weise behandelt werden.

Weitere Infos zum Haushalt 2013 werden in der heutigen Sitzung den Mitgliedern der Gemeindevertretung als Tischvorlage vorgelegt. Falls es Fragen dazu gibt, steht Herr Flören gerne zur Verfügung. Positiv entwickelt hat sich die Gewerbesteuer, hier gibt es bereits gegenüber der Planung eine Mehreinnahme von 300.000,00 Euro.

Abwasser --- Kanalbau

Wüstem

Vor den Sommerferien wurde hier begonnen, die Fertigstellung ist bis Ende September geplant.

Niederems und Reichenbach

Die Arbeiten zur Kanalsanierung in offener Bauweise in den Ot. Niederems und Reichenbach mit einer Auftragssumme von insgesamt 362.154,- Euro wurden an die Fa. Otto Stricker Bau in Idstein zu vergeben.

Ca. 90.000,- Euro entfallen auf den Ot. Niederems, der Rest auf den Ot. Reichenbach.

Die Arbeiten sind in beiden Ortsteilen begonnen, die Fertigstellung ist bis Ende September geplant.

Wasser

Im Ot. Steinfischbach wurde die Wasserleitung in der „Usinger Straße“ erneuert.

Die Fertigstellung ist für diese Woche geplant, der Asphalt wird in dieser Woche aufgebracht.

Straße K 748 nach Reinborn

Diese Straße soll schon lange saniert werden. Sie ist im Besitz des Kreises, der Kreis möchte sie gerne an uns zurückgeben. Wir übernehmen diese Straße natürlich nur in saniertem Zustand. Der Bau erfolgt durch Hessen Mobil, Mitte September soll begonnen werden. Die Bauzeit wird bis zum Frühjahr 2014 andauern, die Umleitung erfolgt über die Straße „Am Plingen“.

Feuerwehr

Der Bedarfs und Entwicklungsplan wurde ohne endgültiges Ergebnis beraten. Probleme wird die Erweiterung im Feuerwehrbereich im Ot. Niederems mit sich bringen; hier fanden erste Gespräche mit allen Beteiligten (Kindergarten, Elternbeirat, Feuerwehr, Ortsbeirat) statt. Sobald hier Konkretes vorliegt, wird dies natürlich der Gemeindevertretung mitgeteilt.

Stromkonzessionsvertrag

Es wird keine Stromnetzübernahme geben, sondern ein neuer Konzessionsvertrag wird abgeschlossen werden. Hier ist das Büro Hinkelmann mit der Vorbereitung beauftragt. Eventuell kann in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung ein entsprechender Beschluss gefasst werden.

Straßenbeleuchtungsvertrag

Auch hier wurde das Büro Hinkelmann mit der Vorbereitung beauftragt. Gespräche mit der Süwag und Herrn Hinkelmann wurden geführt. Eventuell kann auch hier ein entsprechender Beschluss in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung gefasst werden.

Windkraft, LOI mit der Fa. Windwärts, Prüfung von Windpotentialflächen

Hier wurde lange diskutiert, sowohl im Arbeitskreis als auch in den Ausschüssen. Insbesondere wurde geprüft, ob die Flächen, die in der Windpotentialkarte bei uns dafür geeignet sind, Windkraftanlagen zu bauen. Eine Absichtserklärung mit der Fa. Windwärts wurde abgeschlossen. Sie hat entsprechende Untersuchungen durchgeführt.

In einer ersten Stellungnahme, die allen Mandatsträgern vorliegt, hat die Fa. Windwärts mitgeteilt, dass nach Prüfung der Flächen nur von geringen Realisierungs- und Genehmigungswahrscheinlichkeiten von Windenergieanlagen in den Bereichen der Potentialflächen Reichenbach und Dinkelstein ausgegangen wird. Aufgrund der hohen Projektrisiken wird derzeit von weiteren naturschutzfachlichen Untersuchungen abgesehen.

Jugendarbeit

Hier berichtete Bürgermeister Scherf von den Ferienspielen, dem Kinosommer, verbunden mit den Jubiläumsfeierlichkeiten zu 150 Jahre Deutsches Rotes Kreuz sowie der Ausgabe der Schwimmbadgutscheine in den diesjährigen Sommerferien. Alle Aktionen wurden von den Waldemser Kindern und Jugendlichen sehr gut angenommen.

Bürgerversammlung

Am Mittwoch, den 25. September 2013 findet um 19.30 Uhr im DGH Esch eine Bürgerversammlung statt. Diese wird mit Plakaten sowie Informationen und Berichterstattung in der „Idsteiner Zeitung“ beworben.

Punkt 4 Betr.: Ergänzungssatzung für das Baugebiet „Auf der Lind I“ der Gemeinde Waldems, Ortsteil Esch;
hier: 1. Änderung der Satzung gem. § 13 Abs. 2 BauGB
(vereinfachte Änderung;
Beschlussvorschlag des GVO vom 12.08.2013

Bürgermeister Scherf berichtete seitens des Gemeindevorstandes, dass bereits vor einiger Zeit beschlossen wurde, oberhalb des Gewerbegebietes „Lind I“ Baurecht zu schaffen und zwar für die Firma GKE, die dort ansässig ist. Diese Firma kann ihre Erweiterung nicht im neuen Gewerbegebiet „Lind II“ vornehmen, da die Gebäude im Anschluss an die bereits bestehende Bebauung errichtet werden müssen. Daher wurde die Beschlussfassung seinerzeit getroffen. Da die Bebauung anders erfolgen soll oder muss, wie ursprünglich geplant, muss der Bebauungsplan geändert werden. Der Gemeindevorstand empfiehlt dem Gemeindeparlament, den Bebauungsplan entsprechend zu ändern.

Herr Kotitschke berichtete aus dem UBPA. Der Ausschuss habe sich mit der Thematik befasst, der eingeladene Planer Herr Horrer war leider aus Krankheitsgründen nicht anwesend. Daher haben der 1. Beigeordnete Herr Hies und Frau Dr. Kaiser als Vertreterin des Investors die Sachlage erläutert und die Notwendigkeiten der Änderung der Satzung dargelegt. Im Wesentlichen haben die topografischen Gegebenheiten ein Verschieben des Baufensters erforderlich gemacht. In der Sitzung kamen noch zwei Fragen auf. Einmal bezogen sich diese auf das Datum der Vorlage, das inzwischen korrigiert wurde - das richtige Datum ist der 21.06.2012- und weiterhin auf das Datum der Veröffentlichung; dies ist der 11.08.2012. Eine andere Frage bezog sich auf die Höhenangaben. Hierzu wurde die schriftliche Kommunikation schon verteilt, d. h. wie in der Vorlage unter Punkt b dargestellt, wurden die Geländehöhen zur Eindeutigkeit auf Normal Null bezogen. Dabei wurde die maximale Höhe gegenüber der bislang zulässigen Höhe um 0,75 m angehoben. Dies wird auch unter Punkt 1 in der Begründung zur Vorlage erläutert. Die Mitglieder des UBPA stimmten der Notwendigkeit einer Satzungsänderung in der vorliegenden Form mit 7 Ja-Stimmen einstimmig zu und empfehlen dem Gemeindeparlament gleichlautende Beschlussfassung.

ABSTIMMUNG: Die Gesamt-Beschlussempfehlung des Gemeindevorstandes mit den beiden veränderten Daten (Vorlage am 21.06.2012; Veröffentlichung am 11.08.2012) wird zur Abstimmung gestellt.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Die so veränderte Vorlage des Gemeindevorstandes wurde einstimmig mit 20 Ja-Stimmen vom Gemeindeparlament beschlossen.

Punkt 5 Betr.: Regelmäßiger Bericht über beschlossene Anträge im Parlament –
Antragsverfolgung;
Beschlussvorschlag des GVO vom 12.08.2013

Herr Kotitschke berichtete aus der gemeinsamen Ausschusssitzung von HFA und UBPA. Die vorgelegte Liste der Antragsverfolgung wurde durch den HFA um die Punkte „Antrag der CDU-Fraktion vom 12.03.2012 – Vernetzungskonzept Dorfgemeinschaftshäuser“ sowie „Antrag der CDU-Fraktion vom 25.06.2011 – Zukunft Waldems“ ergänzt.

Nach intensiver Diskussion empfiehlt der HFA folgende Festlegung durch das Gemeindeparlament:

Die Liste der Antragsverfolgung ist zu jeder Sitzungsrunde des Gemeindeparlamentes in Schriftform vorzulegen.

Es wurden verschiedene Änderungen vorgenommen. Die heute allen vorliegende Liste entspricht dem Stand der HFA-Abstimmung.

Der so geänderten Liste der Antragsverfolgung stimmten alle Mitglieder des HFA einstimmig zu und empfehlen dem Gemeindeparlament gleichlautende Beschlussfassung.

Herr Nickel von der CDU-Fraktion begrüßte die Liste. Ansinnen seiner Fraktion sei gewesen, eine solche Liste zu erstellen. Im Ausschuss sei auch ein Konsens gefunden worden, wie sie am besten zu handhaben sei. Als Endtermin sollte noch ein realistischer Endtermin gesetzt werden.

Herr Schwenk von der FWG-Fraktion regte an, Jahr und Nummer umzudrehen.

ABSTIMMUNG 1:

Die vorliegende Liste wird zur Kenntnis genommen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: einstimmig mit 20 Ja-Stimmen

ABSTIMMUNG 2:

Beschlussempfehlung des HFA: Die Liste der Antragsverfolgung ist in jeder Sitzungsrunde des Gemeindeparlamentes diesem in Schriftform vorzulegen. Dabei ist das Format der der Abstimmung 1 zugrunde liegenden Liste zu verwenden.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: einstimmig mit 20 Ja-Stimmen

Punkt 6 Betr.: Geplante Veräußerung des Anwesens Augasse 1, Ot.
Niederems, Gaststätte „Zur Linde“ ;
Beschluss des GVO vom 01.07.2013

Bürgermeister Scherf berichtete, dass der Gemeindevorstand die Entscheidung des Ortsbeirates Niederems zur Kenntnis genommen habe. Demnach plädiert der Ortsbeirat

Niedererms dafür, die Ausübung des Vorkaufsrechts nicht wahrzunehmen. Der Gemeindevorstand empfiehlt den gemeindlichen Gremien, einen Beschluss in gleicher Weise zu fassen und sowohl auf das gesetzliche als auch grundbuchlich gesicherte Vorkaufsrecht zu verzichten.

Herr Kotitschke berichtete, dass sich der HFA mit dieser Thematik befasst habe. Die Vorlage zu dieser Diskussion waren ein Beschlussvorschlag des GVO, der keine Präferenz zeigte und das Votum des Ortsbeirates Niedererms abwartete, einen Beschluss des Ortsbeirates Niedererms und ein mögliches Konzept des möglichen Käufers Herrn Dambeck. Das Konzept sieht vor eine kleine Konzession für kalte Küche, Verkauf von Getränken aller Art und kalten regionalen Gerichten, Einbindung regionaler Produzenten, geöffnet bis zu 3 Tagen wöchentlich, angedachte Zusammenarbeit mit Niedererms' Vereinen, wie Landfrauen, TSV etc., die diese Räumlichkeiten nutzen können (monatlich eine Veranstaltung), Vermietung für Familienfeierlichkeiten, bevorzugtes Catering umliegender Waldemser Gaststätten bei privaten Feierlichkeiten. Ausdrücklich habe Herr Dambeck angegeben, dass keine Erwartungshaltung für den späteren Zweck des Anwesens geweckt werden solle. Alle Redner der verschiedenen Fraktionen haben den Umstand bedauert, dass der Ot. Niedererms die derzeit einzige Gaststätte in der jetzigen Form verlieren wird. Dennoch votiert eine Mehrheit im HFA dafür, dem Votum des Gemeindevorstandes und des Ortsbeirates Niedererms zu folgen und auf das Vorkaufsrecht – sowohl das gesetzliche als auch das vertragliche – zu verzichten. Mit 6 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme empfiehlt der HFA dem Gemeindeparlament, sowohl auf das gesetzliche als auch auf das vertragliche Vorkaufsrecht bei der gesamten Veräußerung des Anwesens Augasse 1, Gaststätte „Zur Linde“ zu verzichten.

Herr Ninsa von der SPD-Fraktion konnte sich diesem Votum nicht anschließen. Er gab eine persönliche Erklärung ab, wonach er dem vorgelegten angedachten Konzept des Herrn Dambeck keine Zukunftschance einräumt und er aus diesem Grund dem Verzicht auf das Vorkaufsrecht nicht zustimmen könne.

Herr Nickel von der CDU-Fraktion verwies auf das vorgelegte, zwar in engeren Bahnen, möglicherweise jedoch funktionierende Konzept und die relativ geringen Chancen, einen Pächter für die Weiterführung einer Gaststätte in der jetzigen Form zu finden. Insofern sehe er eine Chance im jetzigen vorliegenden Konzept des möglichen Käufers.

Herr Schwenk von der FWG-Fraktion verwies darauf, dass es nicht Aufgabe der Gemeinde sei, Gaststätten zu kaufen oder zu betreiben. Seine Fraktion werde dem Verzicht auf das Vorkaufsrecht zustimmen.

Herr Dönmez von der Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Bürgerliste Waldems“ erklärte, dass es nicht zu den originären Aufgaben von Gemeinden gehöre, Gaststätten zu führen. Er sehe keine Möglichkeit, die Genehmigung von der Kommunalaufsicht für einen möglichen Ankauf der Gaststätte durch die Gemeinde zu erhalten.

ABSTIMMUNG: Sowohl auf das gesetzliche als auch auf das vertragliche Vorkaufsrecht wird bei der gesamten Veräußerung des Anwesens Augasse 1, Gaststätte „Zur Linde“ im Ot. Niedererms verzichtet.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 19 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

Punkt 7 Betr.: Festsetzung eines angemessenen Preises für Brennholz für

Waldemser Bürger in Form von als am Weg gelagertem
Langholz/Industrieholz;
Beschlussvorschlag des GVO vom 17.06.2013

Für den Gemeindevorstand trug Bürgermeister Scherf die Beschlussempfehlung des Gremiums vom 17.06.2013 vor und bat um gleichlautende Beschlussfassung. Die Beschlussempfehlung lautet: Die Variante 1 der Brennholzselbstwerbung bleibt wie bisher bestehen und wird mit 25,00 Euro pro Raummeter angeboten. Die Variante 2 bleibt ebenfalls in der bewährten Form bestehen und wird mit 25,00 Euro zuzüglich 8,00 Euro Personalkostenanteil für das Umschneiden der Bäume angeboten. Neu wird eine weitere Variante eingeführt. Sie ist im Wesentlichen davon geprägt, dass Kronen oder Stämme am Wegrand gerückt für Selbstwerber angeboten werden. Der Festmeter wird mit 50,00 Euro angeboten, umgerechnet ergibt das einen Raummeterpreis von 35,00 Euro. Ebenfalls empfiehlt der Gemeindevorstand dem Parlament, dass der jeweilige Revierleiter aufgrund der Revierstruktur und anderer forstlicher Gegebenheiten entscheiden kann, welche Variante zum Einsatz kommt.

Herr Kotitschke berichtete aus den Ausschüssen UBPA und HFA. Im Ausschuss kam noch eine Ergänzung zur Beschlussempfehlung des Gemeindevorstandes hinzu, die da lautet: Grundsätzlich sollen alle genannten Varianten in den Waldemser Revieren zur Anwendung kommen. Dies ist der Beschlussvorlage des Gemeindevorstandes hinzuzufügen. Einstimmig votierten die Mitglieder beider Ausschüsse dafür, der Beschlussempfehlung des Gemeindevorstandes mit der vorgenannten Ergänzung zu folgen.

Herr Schwenk von der FWG-Fraktion erklärte, dass sich seine Fraktion der Beschlussempfehlung anschließen würde.

Herr Dönmez von der Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Bürgerliste Waldems“ erläuterte, dass es Ziel sei, einen angemessenen Preis, angepasst an die umliegenden Kommunen, für Brennholz festzusetzen.

ABSTIMMUNG: Die Variante 1 der Brennholzselbstwerbung bleibt wie bisher bestehen und wird mit 25,00 Euro pro Raummeter angeboten. Die Variante 2 bleibt ebenfalls in der bewährten Form bestehen und wird mit 25,00 Euro zuzüglich 8,00 Euro Personalkostenanteil für das Umschneiden der Bäume angeboten. Neu wird eine weitere Variante eingeführt. Sie ist im Wesentlichen davon geprägt, dass Kronen oder Stämme am Wegrand gerückt für Selbstwerber angeboten werden. Der Festmeter wird mit 50,00 Euro angeboten, umgerechnet ergibt das einen Raummeterpreis von 35,00 Euro. Ebenfalls empfiehlt der Gemeindevorstand dem Parlament, dass der jeweilige Revierleiter aufgrund der Revierstruktur und anderer forstlicher Gegebenheiten entscheiden kann, welche Variante zum Einsatz kommt. Grundsätzlich sollen alle genannten Varianten in den Waldemser Revieren zur Anwendung kommen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 19 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

Punkt 8 Betr.: Wahl der Schöffinnen und Schöffen sowie der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen für die Jahre 2014 – 2018; Aufstellung der Vorschlagslisten

Der Gemeindevertretung liegen zur heutigen Sitzung die Vorschläge Michael Martin, Doris Volkmar und Bettina Hartmann vor. Herr Nägele bedankt sich bei Herrn Martin,

Frau Volkmar und Frau Hartmann für die Bereitschaft, dieses Ehrenamt zu übernehmen.

ABSTIMMUNG:

Die vorliegenden Vorschläge Michael Martin, Doris Volkmar und Bettina Hartmann werden von der Gemeindevertretung beschlossen und dem Amtsgericht unterbreitet.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: einstimmig mit 20 Ja-Stimmen

Die Tagesordnung der 16. Sitzung war damit erledigt.

Herr Nägele wies noch auf die am 25.09.2013 um 19.30 Uhr im DGH Esch stattfindende Bürgerversammlung hin. Auch die Gemeindevertreter und Gemeindevertreterinnen sind hierzu eingeladen. Die Bürgerversammlung wird im Vorfeld entsprechend durch Zeitungsberichte, Plakate und Informationen beworben werden.

Außerhalb der Tagesordnung beglückwünschte der Vorsitzende der Gemeindevertretung Frau Kerstin Lerch-Arndt zur Hochzeit.

Der Vorsitzende Herr Nägele schloss die Sitzung um 20.45 Uhr.



Raoul Nägele
Vorsitzender



Brigitte Hörning
Schriftführerin